

2021.04.02 Karfreitag: Was ist Wahrheit?

Jes 52,13 – 53,12; Hebr 4,14–16; 5,7–9; Joh 18,1 – 19,42

Was ist die Wahrheit?

Jesus sagte, „Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, dass ich für die Wahrheit Zeugnis ablege. Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört auf meine Stimme.“ Als Pilatus Jesus fragte, „Was ist Wahrheit,“ hat Jesus keine Antwort gegeben. Sicher hätte er eine philosophische und theologische Antwort und eine vollständige Erklärung für die Wahrheit geben können.

Was ist Wahrheit? Eine gute Frage. 1633 wurde Galileo Galilei bestraft und seine Bücher verboten für seine Theorie und Doktrin, dass die Sonne Zentrum des Universums ist und nicht die Erde, wie die Kirche verkündete. Die Kirche lehrte, die These, dass die Sonne der Mittelpunkt des Universums sei, wäre töricht, absurd und formal irrgläubig, weil sie in vielen Punkten dem Sinn der Heiligen Schrift ausdrücklich widerspreche. Die Wahrheit war schon damals und ist es noch heute, die Erde dreht sich um die Sonne und nicht anders herum. Aber Kirche hat im Mittelalter Inquisitions-Verfahren durchgeführt gegen alle, die anderes lehrten und anderes glaubten.

Wer besitzt die Wahrheit?

Jahrhunderte lang haben Menschen, Gruppen, Religionen und Nationen die Wahrheit so definiert und durchgesetzt, wie sie in ihr Denken passt. Andere Meinungen und andere Gedanken wurden gnadenlos verboten, und die Menschen wurden verfolgt. Ist das heute anders? Die Ereignisse in Syrien und im Irak wurden von der IS als heiliger Krieg bezeichnet. Die Russen sagen, sie würden so die ordnungsgemäße Regierung unterstützen. Der Westen glaubt, den Kampf um die Freiheit zu unterstützen. Zahllose Diktatoren glaubten in der Vergangenheit und glauben noch heute, sie würden zum Wohl der Bevölkerung handeln. Was also ist die Wahrheit? Einige sagen Corona Virus sei kein naturgeborenes Virus, sondern in Laboratorien erzeugt, um die Welt und die Wissenschaft unter die Kontrolle einiger Mächtiger zu bekommen. Also was ist die Wahrheit?

Populismus und Flashmob

Derzeit beherrschen Populismus und Flashmob das Szenario. Auch der Tod Jesu war das Ergebnis eines von den Mächtigen geschürten Populismus, einer Aufwiegelung der Menschenmenge. Auch Pilatus hatte nicht den Mut, sich diesem Flashmob entgegenzustellen. Der gleiche Populismus, der gleiche Flashmob beherrschen heute das Szenario und sie sind überzeugt, dass sie die Wahrheit besitzen. Aber die Mehrheit besitzt nicht unbedingt die Wahrheit.

Es ist richtig und wichtig: Die Lehre der Kirche, besonders ihre Morallehre und insbesondere das Kirchenrecht muss neu entwickelt werden. Dazu brauchen wir ein Aufeinander-Hören, Dialoge, Teilnahme an Debatten und ehrliche Auseinandersetzung. Aber nicht Angriffe auf Personen, die andere Meinungen äußern.

„Christen –Amtsträger wie Laien- sollten sich bei Auseinandersetzungen um eine respektvolle Streitkultur bemühen“ sagt Chefredakteurin Annette Saal.

Medien und die Wahrheit?

Meinungen sind oft von den mächtigen Medien manipuliert. Die Nachrichten und Medienberichte erschrecken uns und führen uns oft auf den Irrweg. Seit einigen Jahren berichten die Medien über die Kirche und den Missbrauchs-Skandal in der katholischen Kirche. „Sexueller-Missbrauch“ - ausgerechnet durch Priester und Ordensleute. Beschämend, keine Frage. Alle bösen Taten müssen aufgedeckt werden und die Schuldigen auch nach dem geltenden Strafrecht zu Verantwortung gezogen werden.

Aber oft frage ich mich, warum werden über unzählige gute und wertvolle Taten, soziale und caritative Leistungen der Kirche, Trost und Hoffnung schenkende Taten nicht berichtet. Wir wissen: Schlechte Nachrichten sind gute Nachrichten für die Medien, weil die Schlechten Nachrichten gut verkauft werden können. Gute Nachrichten liest keiner. Aber das bedeutet nicht, dass es sie nicht gibt. Haben die gute Nachrichten und frohe Botschaft keinen Platz? Wir sollten uns angewöhnen, Fakt und Lüge zu erkennen und zu unterscheiden. Das erfordert Mut und Vertrauen in die eigene Urteilskraft. Der Karfreitag kann uns helfen, dass wir uns frei machen von unseren Vorurteilen, vom Schwimmen mit der Masse, vom Orientieren an der Mehrheit, vom Populismus.

Kreuz und die Wahrheit

Anstatt in theologischen und philosophischen Gedanken und Thesen zu antworten, hat Jesus sein Kreuz getragen. Das war seine Antwort auf die Frage, „Was ist die Wahrheit?“ Nicht in Worten, sondern in Taten, ehrliche und liebevolle Taten, und respektvoller, ja liebevoller Umgang mit den Gedanken und Überzeugungen anderer Menschen. „Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben. Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt.“ Seht, wie sie einander lieben – so wurden in der frühen Kirche die Christen erkannt. Jeder Christ sollte sich sagen: Jesus ist für alle Menschen gestorben – nicht nur für mich.

Übrigens: Erst vor 20 Jahren hat die Kirche Offiziell sich entschuldigt für das Inquisitions-Verfahren gegen Galileo Galilei! Manches braucht länger in der Kirche. Verlieren wir nicht die Geduld und die Hoffnung.

- Pastor Xavier Muppala

